



Sopot, 24.08.2022

**Herr Eckhard Graf
Bürgermeister
Stadt Ratzeburg**

Sehr geehrter Herr Graf,

hiermit möchte ich noch einmal Ihnen, Herr Bürgermeister, der Feuerwehr Ratzeburg und den Bürgern Ihrer Stadt für die großartige Hilfe für die Stadt Sopot und insbesondere für die bei uns untergebrachten ukrainischen Flüchtlinge danken.

Die Hilfe aus Ratzeburg wurde für die Ausstattung und den Ausbau der Sammelunterkünfte verwendet, in denen die Menschen aus der Ukraine untergebracht sind. In der Zwischenzeit werden die auf dem Bankkonto eingegangenen Gelder für den Kauf von Hilfsgütern verwendet und mit einem weiteren humanitären Konvoi in unsere ukrainische Partnerstadt Bilhorod-Dnistrovskyj geschickt.

Dank Ihnen und des Engagements so vieler Menschen in Ratzeburg konnten wir für viele Flüchtlinge ein vorübergehendes Zuhause schaffen. Diese Hilfe ist wirklich von unschätzbarem Wert und wir sind sehr dankbar dafür.

Im Zentrum für ukrainische Integration in Sopot sind derzeit 3.000 Menschen registriert, die vor dem Krieg geflohen sind. Die meisten von ihnen sind Frauen und Kinder, denen wir menschenwürdige Lebens- und Lernbedingungen zu bieten versuchen. Im Integrationszentrum wird täglich medizinische und psychologische Hilfe geleistet, und wir vermitteln auch bei der Arbeitssuche. Wir organisieren Polnisch-Sprachkurse und Sommer-Halbzeitschulen für Kinder. Wir versuchen, Mittel zu beschaffen, um die Unterkünfte für die Flüchtlinge so umzurüsten, dass deren Aufenthalt in Polen so angenehm wie möglich wird. Aus unseren eigenen Mitteln kaufen wir weiterhin Lebensmittel und Vorräte für unsere neuen Bewohner.


City Hall of Sopot
Tadeusza Kościuszki 25/27, 81-704 Sopot
phone: (+48 58) 52 13 601
www.sopot.pl





Mit den von Ratzeburg in den letzten Tagen gespendeten Mitteln bereiten wir bereits den nächsten Transport nach Bilhorod-Dnistrovskyj vor. Die Situation dort ist sehr schwierig. Es mangelt an Grundnahrungsmitteln, und außerdem nimmt die Stadt jeden Tag neue Binnenflüchtlinge auf, die aus den Kriegsgebieten in friedlichere Regionen der Ukraine fliehen. Wir fühlen uns verpflichtet, unserer Partnerstadt dort so lange wie möglich Hilfe zu leisten. Jede externe Hilfe ist sehr zu schätzen. Wenn Sie also Stiftungen in Deutschland kennen, an die wir uns noch für langfristige Lebensmittel- und Hygienespenden wenden könnten, wäre ich Ihnen für die Vermittlung solcher Kontakte sehr dankbar.

Wenn ich sehe, wie viel wir in Sopot in so kurzer Zeit erreichen konnten, denke ich an all die Menschen, die dazu beigetragen haben und ohne die all das nicht möglich gewesen wäre. Deshalb möchte ich Ihnen noch einmal für Ihre Unterstützung und unschätzbare Hilfe danken.

Mein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Ratzeburg für ihren Einsatz beim Transport der Geschenke nach Sopot. Dies war ein großartiger Beweis für die Partnerschaft zwischen uns und dafür, dass wir auf die gegenseitige Unterstützung immer zählen können.

All diese Gesten der Solidarität sind rührend und geben Hoffnung, dass wir gemeinsam in der Lage sein werden, diese schwierige Zeiten zu überwinden und eine bessere Zukunft zu erleben.

Mit freundlichen Grüßen,

Jacek Karnowski

PREZYDENT MIASTA

dr inż. Jacek Karnowski